

**STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN**

DIE KOSTENSTRUKTUR IN DER WIRTSCHAFT

Heft 1

Industrie und Energiewirtschaft 1958

Vorbericht 2

Stahl- und Eisenbau

**Herstellung von Wärme-, Lüftungs- u.
gesundheitstechn. Anlagen**

Maschinenbau

Schiffbau



VERLAG W. KOHLHAMMER GMBH / STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	<u>Seite</u>
1. Einführung	3
2. Aufbau und Inhalt der Tabellen	5

Tabellen

1. Steuerlicher Umsatz, wirtschaftlicher Umsatz und Gesamtproduktion 1958	10
2. Ausgewählte Kosten in vH der Gesamtproduktion 1958	12
3. Beschäftigte und Personalkosten 1958 je Unternehmen ...	14
4. Bestände je Unternehmen am Anfang und Ende des Geschäftsjahres 1958	16

Zeichenerklärung

- an Stelle einer Zahl = nichts vorhanden
- 0 an Stelle einer Zahl = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte
der kleinsten Einheit, die in der Tabelle
zur Darstellung gebracht werden kann
- . an Stelle einer Zahl = kein eindeutiger Nachweis vorhanden, daher
Zusammenfassung mit anderer Position

1. Einführung

Die Kostenstrukturstatistik 1958 in der Industrie wurde auf Grund des "Gesetzes über Kostenstrukturstatistik vom 12. Mai 1959" (BGBl. 1959 I, S.245/6) durchgeführt. Nach diesem Gesetz finden nacheinander in vierjährlichem Turnus in den verschiedenen Bereichen Kostenstrukturerhebungen auf repräsentativer und freiwilliger Grundlage statt. Im Jahre 1963 wird die Industrie erneut für das Jahr 1962 befragt.

Die Kostenstrukturstatistik stellt eine Ergänzung jener Statistiken dar, die das Ergebnis der Wirtschaftstätigkeit (Produktion von Waren und Dienstleistungen, Umsatz usw.) messen. Sie gibt ein Bild von dem Produktionsaufwand und seiner Zusammensetzung. Zahlen über die Kostenrelationen in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen sind sowohl für die staatlichen Stellen wie auch für die Wirtschaft von großer Bedeutung. Durch eine weitgehende fachliche und größenklassenmäßige Aufgliederung innerhalb der einzelnen Zweige erhält auch das einzelne Unternehmen Anhaltspunkte für den Vergleich mit der eigenen Kostengestaltung. Die Kostenstrukturstatistik bildet ferner eine der wichtigsten Grundlagen für die Berechnung der Entstehung des Sozialprodukts und der dafür von den einzelnen Wirtschaftsbereichen geleisteten Beiträge.

Das Statistische Bundesamt hat die Erhebung in der Industrie in enger Zusammenarbeit mit dem Bundesverband der Deutschen Industrie und den einzelnen Industrieverbänden vorbereitet und durchgeführt.

Erhebungseinheit war das Gesamtunternehmen einschl. aller Verwaltungs-, Reparatur- und Hilfsbetriebe sowie einschl. der nichtindustriellen Betriebsteile. In die Erhebung wurden auch kombinierte Unternehmen einbezogen, die bei der Aufbereitung jeweils dem Industriezweig zugeordnet wurden, in dem der wirtschaftliche Schwerpunkt des befragten Unternehmens nach dessen Angaben lag.

Berichtsjahr war das Geschäftsjahr 1958 (soweit es nicht nach dem 31.3.1959 endete).

Das Frageprogramm lehnte sich weitgehend an die Fragestellung bei der Kostenstrukturerhebung 1950¹⁾ an. Neben den allgemeinen Fragen (Geschäftsjahr, Kennzeichnung und Rechtsform des Unternehmens) wurden die Anzahl der im Durchschnitt des Geschäftsjahres beschäftigten Personen, die Bestände, der steuerliche und wirtschaftliche Umsatz, der Wert der selbsterstellten Anlagen und vor allem die Kosten - gegliedert nach Kostenarten - erfragt, außerdem einige weitere Angaben für Zwecke der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

Um eine möglichst einheitliche Beantwortung der gestellten Fragen zu erreichen, wurden dem Fragebogen als Ergänzung zu den hierin enthaltenen Hinweisen noch eingehende Ausfüllungsrichtlinien beigegeben. Trotzdem war es infolge der Uneinheitlichkeit des betrieblichen Rechnungswesens notwendig, in zahlreichen Fällen wegen unvollständiger oder unklarer Angaben Rückfragen bei den befragten Firmen zu halten. Meistens konnte eine Ergänzung oder Klärung erreicht werden, so daß ein sehr großer Teil der eingegangenen Fragebogen auch verwertet werden konnte.

1) Vgl. Statistik der Bundesrepublik Deutschland, Bd. 49 "Die Kostenstruktur in der gewerblichen Wirtschaft und in ausgewählten freien Berufen" (Ergebnisse der Kostenstrukturerhebung 1950) Heft 1: Industrie.

Die Auswahl der zu befragenden Firmen wurde im allgemeinen durch die Industrieverbände auf Grund eines vom Statistischen Bundesamt aufgestellten Erhebungsplans vorgenommen. Die Verbände übernahmen zumeist auch die Einziehung der ausgefüllten Fragebogen. Die Prüfung und Aufbereitung der Fragebogen erfolgt zentral im Statistischen Bundesamt.

Die vorläufigen Ergebnisse für die Automobilindustrie sowie für die feinmechanische und optische Industrie wurden im Vorbericht 1 veröffentlicht. Nachstehend folgen die Ergebnisse für die Industriezweige

Stahl- und Eisenbau

Herstellung von Wärme-, Lüftungs- und gesundheitstechnischen Anlagen

Maschinenbau

Schiffbau

Weitere Vorberichte mit Ergebnissen der Kostenstrukturstatistik 1958 werden in Kürze folgen. Die Ergebnisse für die gesamte Industrie sowie für die Energie- und Wasserversorgung werden später im Heft 1 "Industrie und Energiewirtschaft 1958" der Fachserie "Die Kostenstruktur in der Wirtschaft" veröffentlicht werden; hierin werden dann die Ergebnisse kommentiert.

Die Zahlen beziehen sich nur auf Unternehmen, die ihren Sitz im Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin (West) haben. Die Ergebnisse der in Berlin (West) durchgeführten Erhebung werden gesondert veröffentlicht.

Der Repräsentationsgrad sieht, gemessen an den Ergebnissen der Umsatzsteuerstatistik 1958, wie folgt aus:

Gewerbe- klasse	Industriezweig	Unternehmen			Steuerlicher Umsatz			
		lt. Umsatz- steuer- statistik 1958	von der Kosten- struktur- statistik 1958 erfaßt	Repräsen- tations- grad	lt. Umsatz- steuer- statistik 1957	lt. Umsatz- steuer- statistik 1958	von der Kosten- struktur- statistik 1958 erfaßt	Repräsen- tations- grad
		Anzahl		vH		1 000 DM		vH
	<u>Stahl- und Eisenbau</u>							
2310	B.v. Stahl- und Eisenkonstruktionen	406	27	6,7	1 466 585	1 211 036	718 642	59,3
2330	Waggonbau	25	6	24,0	453 180	274 398	150 304	54,8
2340	B.v. Feld- und Industriebahnwagen und Material hierfür	12	4	33,3	78 850	64 822	25 959	40,0
2350	Kesselbau	259	7	2,7	1 234 240	1 289 332	418 605	32,5
2360	<u>H.v. Wärme-, Lüftungs- und gesund- heitstechnischen Anlagen</u>	377	58	15,4	590 597	615 230	251 106	40,8
2410,2491 2493	<u>Maschinenbau</u>	4 673	472	10,1	22 589 198	22 606 170	6 815 100	30,1
2510	<u>Schiffbau</u>	170	60	35,3	2 311 956	2 695 640	1 943 276	72,1

Zur Repräsentationstabelle sei jedoch noch darauf hingewiesen, daß dieser Vergleich mit den Zahlen der Umsatzsteuerstatistik 1958 etwas problematisch ist, da in diesem Jahr in der Umsatzsteuer die Organschaftsbesteuerung wieder zugelassen wurde. Zum Vergleich ist deshalb noch der steuerliche Umsatz 1957 mitangegeben. - Die Repräsentation in den unteren Größenklassen ist zumeist niedriger als in den oberen.

2. Aufbau und Inhalt der Tabellen

Die Ergebnisse werden in folgender Untergliederung nachgewiesen:

Gewerbe- klasse	Industriezweig	Größenklasse nach der Gesamtproduktion 1958 in DM
	<u>Stahl- und Eisenbau</u>	
2310	B.v. Stahl- und Eisenkonstruktionen	500 000 bis unter 10 Mill. 10 Mill. " " 25 " 25 " " " 250 "
2330	Waggonbau	ohne Größenklassengliederung
2340	B.v. Feld- und Industriebahnen und Material hierfür	" "
2350	Kesselbau	" "
2360	<u>H.v. Wärme-, Lüftungs- und gesundheits- technische Anlagen</u>	250 000 bis unter 1 Mill. 1 Mill. " " 2 " 2 " " " 5 " 5 " " " 10 " 10 " " " 100 "
2410, 2491 2493	<u>Maschinenbau</u>	50 000 bis unter 1 Mill. 1 Mill. " " 2 " 2 " " " 5 " 5 " " " 10 " 10 " " " 25 " 25 " " " 50 " 50 " und mehr
2510	<u>Schiffbau</u>	250 000 bis unter 500 000 500 000 " " 1 Mill. 1 Mill. " " 2 " 2 " " " 10 " 10 " " " 25 " 25 " " " 100 " 100 " und mehr

Die Ergebnisse sind zum Teil als absolute Zahlen, zum Teil als Verhältnis-zahlen (vM-Zahlen) und als Beziehungszahlen (je Unternehmen bzw. je Beschäftigten) dargestellt worden.

Die einzelne Zahl ist unabhängig von der Spaltensumme auf die kleinste zur Darstellung gelangende Einheit auf- oder abgerundet, so daß kleine Differenzen in den Summen entstehen können.

Nachstehend werden die der Erhebung zugrunde gelegten und in den Tabellen aufgeführten Begriffe kurz erläutert.

Der steuerliche Umsatz stellt den Gesamtbetrag der dem Finanzamt in der Umsatzsteuererklärung für das Kalenderjahr gemeldeten steuerbaren²⁾, d.h. steuerfreien und steuerpflichtigen Umsätze (einschl. Eigenverbrauch) dar, wobei es sich um vereinnahmte oder vereinbarte Entgelte handeln kann. Hierin können auch neutrale Erträge (z.B. Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen) enthalten sein. Demgegenüber umfaßt der wirtschaftliche Umsatz den Gesamtbetrag der im Geschäftsjahr abgerechneten betrieblichen Lieferungen und Leistungen. Erlösschmälerungen (wie nachträgliche Rabatte, Preisnachlässe usw.) sowie Umsatzberichtigungen (wie Retouren u.dgl.) sind abgezogen. Im wirtschaftlichen Umsatz sind jedoch die an Abnehmer gewährten Skonti enthalten. Etwa gesondert in Rechnung gestellte Umsatzsteuer sowie sonstige Einzelkosten des Vertriebs (Ausgangstransportkosten, Verpackung) und Verbrauchsteuern sind im wirtschaftlichen Umsatz eingeschlossen.

Der wirtschaftliche Umsatz ist hier gegliedert in Umsatz von eigenen Erzeugnissen und Leistungen, Umsatz von Handelsware (Handelsumsatz) und Umsatz aus anderen Nebengeschäften.

Zum Umsatz aus anderen Nebengeschäften (Nebenumsatz) rechnen z.B. Erlöse aus Nebenerzeugnissen und Abfällen (z.B. Schrott, Gußbruch), aus Belegschaftseinrichtungen (z.B. Werksküche), Provisionseinnahmen, Erlöse aus Vermietung und Verpachtung betrieblicher Anlagen und Einrichtungen sowie Erlöse aus der Vermietung von selbstergestellten Erzeugnissen wie Mietmaschinen und Mietanlagen (z.B. Telefonanlagen). Nicht dazu zählen Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen u.dgl., Zinserträge und betriebsfremde Erträge. Hinzugerechnet wurden auch die Ausfuhr- und Ausfuhrhändlervergütung, die also nicht mit der entrichteten Umsatzsteuer aufgerechnet wurden.

Die selbsterstellten Anlagen, die mit eigenen Arbeitskräften ausgeführt wurden, sind in Höhe des aktivierten Wertes als Leistung des Unternehmens erfaßt, soweit in den Kosten entsprechende Aufwendungen hierfür enthalten sind. Etwaige Bauleistungen durch Fremde sollten nach Möglichkeit bei den Anlagen und bei den Kosten abgesetzt werden. Wegen der Uneinheitlichkeit des Rechnungswesens muß aber damit gerechnet werden, daß die Bauleistungen durch Fremde teilweise sowohl im Wert der selbsterstellten Anlagen als auch in den Kosten miteingeschlossen sind.

Der Wert der Gesamtproduktion entspricht - als Ausdruck für die Gesamtleistung (brutto) des Unternehmens - der Summe des wirtschaftlichen Umsatzes, der Veränderung der Bestände von Halb- und Fertigerzeugnissen sowie von Teilen eigener Produktion (einschl. angefangener Arbeiten) und der selbsterstellten Anlagen. Er schließt also etwaige Umsätze aus Handelstätigkeit und aus anderen Nebengeschäften ein.

Der Nettoproduktionswert, der sich ergibt, wenn man von der Gesamtproduktion den Stoffverbrauch (einschl. umgesetzte Handelsware) und den Verbrauch von Brenn- und Treibstoffen, Energie u.dgl. abzieht, bietet einen Anhaltspunkt für die eigene wirtschaftliche Leistung des Unter-

2) Im Schiffbau wurde auch der nichtsteuerbare Umsatz mitgemeldet, der für diesen Zweig auch in der Umsatzsteuerstatistik miterfaßt ist.

nehmens, die allerdings genauer durch den Beitrag zum Sozialprodukt dargestellt wird³⁾). Bei der Errechnung des Beitrags zum Sozialprodukt sind außer den vorstehend aufgeführten Vorleistungen noch die weiteren Vorleistungen (z.B. fremde Instandhaltungsleistungen, Bankspesen, Versicherungsprämien, Büromaterial, Porto, Lizenzkosten) sowie ggf. die verbrauchsbedingten Abschreibungen und die Steuern, die im Hinblick auf die Gewinnermittlung Kostencharakter haben, vom Wert der Gesamtproduktion abzusetzen.

Der Nettoproduktionswert der Jahresherhebung 1954 über die Nettoleistung in der Industrie⁴⁾ unterscheidet sich von dem Nettoproduktionswert der Kostenstrukturstatistik u.a. dadurch, daß bei seiner Errechnung von einem Bruttoproduktionswert ausgegangen wird, der die "selbsterstellten Anlagen" nicht enthält, die aber nur in einigen Industriezweigen von einer gewissen Bedeutung sind. Der Stoffverbrauch wurde bei der Jahresherhebung 1954 von den Statistischen Landesämtern aus dem Wareneingang und der Bestandsveränderung ermittelt, während er bei der Kostenstrukturstatistik direkt erfragt wurde. Es hat sich gezeigt, daß durch Bewertungsunterschiede, Inventurdifferenzen usw. Unterschiede zwischen dem erfragten und dem errechneten Stoffverbrauch auftreten können.

Als Kosten waren die auf das Geschäftsjahr entfallenden Beträge anzugeben und nicht die im Geschäftsjahr tatsächlich gezahlten. Auszuweisen waren nur ursprünglich anfallende Kosten (Verbrauch von fremdbezogenen Stoffen, Löhne, Fremdleistungen usw.). Zu den einzelnen Kostenarten ist folgendes zu bemerken:

Der Verbrauch von Fertigungsstoffen (Einsatzstoffen) schließt neben dem Verbrauch der Grundstoffe, aus denen die Erzeugnisse des Unternehmens hergestellt werden, auch die fremdbezogenen Fertigteile und Fertigerzeugnisse ein, die mit eigenen Erzeugnissen fertigungstechnisch verbunden werden. Beim Stoffverbrauch muß die unterschiedliche Ermittlung erwähnt werden. Teilweise wurde der Stoffverbrauch auf Grund von Entnahmescheinen aus dem Lager angegeben, während andere Firmen ihn aus dem Wareneinkauf und der Veränderung der Bestände errechnet haben. Dadurch ergeben sich ebenfalls Bewertungsunterschiede (Verrechnungswerte und Einstandswerte).

Bei der auswärtigen Bearbeitung handelt es sich um fremde Lohnarbeiten, d.h. um die Bearbeitung des eigenen Materials durch fremde Unternehmen. Die insbesondere in der Bekleidungsindustrie auftretenden Entgelte für Zwischenmeister sind hier ebenfalls mitausgewiesen.

Zu den Hilfsstoffen rechnen diejenigen Stoffe, die unmittelbar für das herzustellende Erzeugnis verbraucht werden, ohne Grundstoffe (Fertigungsstoffe) zu sein, z.B. Material für Oberflächenbehandlung.

Als Betriebsstoffe werden jene im Unternehmen verbrauchten Stoffe angesehen, die der Aufrechterhaltung des laufenden Fertigungsganges dienen, z.B. Schmierstoffe, Reinigungsmittel. Dazu gehören auch Brenn- und Treibstoffe, die hier aber gesondert erfragt wurden. Zusammen mit den Hilfs- und Be-

3) Vgl. hierzu Fürst, G.: "Die amtliche Statistik im Dienste der Produktivitätsmessung" in "Wirtschaft und Statistik", 5. Jg., NF, Heft 6, Juni 1953 und "Probleme der industriellen Produktionsstatistik" in "Wirtschaft und Statistik", 6. Jg., NF, Heft 7, Juli 1954.

4) "Brutto- und Nettoproduktion 1954, Materialverbrauch und Vorräte" in "Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland", Reihe 4, Heft 20.

triebsstoffen werden die Stoffe für innerbetriebliche Leistungen (z.B. zur Selbsterstellung von eigenen Anlagen, Werkzeugen u.dgl., für die eigenen Instandhaltungsarbeiten, für eigene Sozialeinrichtungen u.dgl.) ausgewiesen.

Bei der Handelsware handelt es sich um fremde Erzeugnisse, die unbearbeitet und ohne fertigungstechnische Verbindung mit eigenen Erzeugnissen weiterverkauft werden.

In den Löhnen und Gehältern sind alle Lohn- und Gehaltsbeträge eingeschlossen, z.B. auch für die Beschäftigten in eigenen Sozialeinrichtungen (Gehalt für den angestellten Werksarzt usw.). Zu den Löhnen und Gehältern gehören auch tarifrechtlich oder sonst vertraglich vereinbarte Kindergelder und sonstige Familienzuschläge. Dagegen waren die Beiträge zur Familienausgleichskasse (auf Grund des Kindergeldgesetzes) bei den gesetzlichen Sozialkosten mitaufzuführen.

In die Löhne waren u.a. einzubeziehen: Akkord-, Bandarbeits- und Prämienzuschläge, Zuschläge für Mehr-, Über-, Nacht-, Schicht- und Sonntagsarbeit, Leistungs-, Schmutz- und Lästigkeitszulagen, Montagezuschläge sowie Vergütungen für die durch Fest- und Feiertage, Urlaub, Arbeitsausfälle oder Arbeitsversäumnisse ausgefallenen Arbeitsstunden, ferner Zuschüsse des Arbeitgebers zum Krankengeld auf Grund des Gesetzes zur Verbesserung der wirtschaftlichen Sicherung der Arbeiter im Krankheitsfall vom 26. 6. 1957, Gratifikationen, Urlaubsbeihilfen sowie Gewinnbeteiligung usw.

Zu den Gehältern zählten auch Tantiemen, Gratifikationen, Abschlußvergütungen und an Angestellte gezahlte Provisionen, ferner Vergütungen für die im Angestelltenverhältnis stehenden Vertreter und Reisenden.

Bei den gesetzlichen Sozialkosten waren auch die Aufwendungen und Zuschüsse zur Betriebskrankenkasse nach RVO neben den Arbeitgeberanteilen zur Pflichtversicherung (Kranken-, Arbeitslosen-, Invaliden-, Knappschafts-, Angestelltenversicherung), den Berufsgenossenschaftsbeiträgen, den Beiträgen zur Familienausgleichskasse u.ä. anzugeben.

Die übrigen Sozialkosten stellen die auf tariflicher, branche- und betriebsüblicher Grundlage beruhenden bzw. freiwillig gewährten Sozialaufwendungen dar. Insbesondere rechnen hierzu Barleistungen wie:

Tariflich vereinbarte und zusätzliche Zulagen zum Krankengeld der gesetzlichen Kranken- und Unfallversicherung,

direkte Zuwendungen an die Arbeitnehmer oder deren Familienangehörige bei besonderen Anlässen wie z.B. Weihnachtsgeschenke, Jubiläumsgelder, Treueprämien, Zuwendungen aus Anlaß von Familienereignissen, Baraufwendungen anläßlich von Betriebsfeiern, Belegschaftsausflügen usw.,

Beihilfen und Zuschüsse zu Urlaubs-, Erholungs- und Kuraufenthalten und für sonstige Zwecke,

direkte Pensionszahlungen sowie laufende Zahlungen für die Witwen- und Waisenversorgung, sofern sie nicht aus früheren Rückstellungen finanziert wurden,

steuerlich anerkannte Jahresrückstellungen für spätere Altersversorgungsleistungen, Zuweisungen an Pensions- und Unterstützungskassen,

sonstige Kosten für die wirtschaftliche Sicherung der Arbeitnehmer, wie z.B. der Einkauf in Unfall-, Lebens- und Altersversicherungen, Beiträge oder Beitragsteile zu Weiter-, Über- bzw. Zusatzversicherungen und an private Krankenkassen,

Beiträge zur Ausbildung und Fortbildung (Zahlung von Handelsschulgeld, Umlagebeträge für Berufs- und Fachschulen),

Mietbeihilfen und -zuschüsse, Zuschüsse für Verpflegung und Kleidung, Trennungsentschädigungen, Umzugsvergütungen, Fahrtkostenersatz und -zuschüsse für Fahrten von und zu der Arbeitsstätte, Wegezeitentschädigungen,

Geldzuweisungen für den Betrieb von Lehrlingsheimen, Kantinen sowie für den Gesundheitsdienst, die Betriebsfürsorge u.dgl.

Kosten, die im Rahmen von betrieblichen Sozialeinrichtungen (wie Gesundheitsdienst, Betriebsfürsorge u.dgl.) für Löhne und Gehälter, Materialkosten usw. entstanden, wurden nicht hier sondern bei den Löhnen, Gehältern usw. miteingerechnet. Die ausgewiesenen "übrigen Sozialkosten" stellen also nicht in allen Fällen die gesamten Sozialleistungen der Unternehmen dar.

Zu den Steuern, soweit sie Kosten sind, zählen u.a. die Grundsteuer, Gewerbesteuer nach dem Gewerbeertrag und dem Gewerbekapital, Lohnsummensteuer, Umsatzsteuer, Vermögensteuer, Kraftfahrzeugsteuer, Verbrauchsteuern, Wechsel- und Urkundensteuer usw.

Von einer Veröffentlichung der ebenfalls erfragten kalkulatorischen Kosten wurde abgesehen, da die hierzu gemachten Angaben kein einwandfreies Bild ergeben. Die Abgrenzung der kalkulatorischen Kosten war bei den erfaßten Firmen nicht einheitlich, so daß die Angaben - statistisch gesehen - nicht addierfähig waren. Darüber hinaus waren auch die Bewertungsgrundsätze sehr unterschiedlich, z.B. bei Abschreibungen Anschaffungs- bzw. Herstellungswerte oder Wiederbeschaffungswerte; lineare oder degressive Abschreibungsätze u.ä.

Die sonstigen Kosten, zu denen also die kalkulatorischen Kosten nicht gehören, enthalten z.B. Prüfungs-, Beratungs-, Rechtskosten, Lizenzgebühren, Versicherungsprämien, Beiträge zur Industrie- und Handelskammer, zu Wirtschaftsverbänden u.dgl., Versandkosten durch fremde Unternehmen, Reise- und Postkosten, Werbe- und Vertreterkosten, Provisionen, Bankspesen und allgemeine Bürokosten, öffentliche Abgaben und Gebühren. Durch zahlreiche Rückfragen konnten irrtümliche Angaben, wie z.B. an Abnehmer gewährte Skonti, Fremdkapitalzinsen und Kosten der Kraftfahrzeugunterhaltung weitgehend ausgeschaltet werden.

Die Bestände am Anfang und Ende des Geschäftsjahres 1958 wurden entsprechend der Handels- oder der Einkommensteuerbilanz erfragt. Hierbei treten vielfach Wertberichtigungen und verschiedentlich auch Bewertungsabschläge für bestimmte Wirtschaftsgüter des Umlaufvermögens ausländischer Herkunft nach § 80 EStDV auf.

Der Jahresdurchschnitt der Beschäftigten sollte von den befragten Unternehmen aus der Summe der Beschäftigten an den Monatsenden geteilt durch 12 errechnet werden. Vorübergehend Abwesende, Erkrankte und Urlauber, dauernd stundenweise oder halbtags Beschäftigte und Kurzarbeiter sowie nur an bestimmten Tagen Beschäftigte waren voll zu zählen. Aus erhebungstechnischen Gründen wurde davon abgesehen, Teilbeschäftigte oder stundenweise Beschäftigte gesondert zu erfassen.

1. Steuerlicher Umsatz, wirtschaftlicher

Größenklasse nach der Gesamtproduktion 1958	Erfaßte Unter- nehmen	Steuerlicher Umsatz im Kalenderjahr 1958			Wirtschaftlicher Umsatz im Geschäftsjahr 1958		Vom wirtschaftlichen Umsatz waren Umsatz			
		der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	je in dem Unternehmen beschäftigte Person 1)	der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	von eigenen Erzeugnissen und Leistungen		von Handels- ware	aus anderen Neben- geschäf- ten 2)
							ins- gesamt	darunter		
in DM.	Anzahl	1 000 DM	DM	1 000 DM			vH			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2310 Bau von Stahl- und										
500 000 b.u. 10 Mill.	8	31 106,3	3 888,3	22 155	31 237,4	3 904,7	97,8	4,7	1,4	0,8
10 Mill. " " 25 "	11	147 564,7	13 415,0	21 794	159 925,3	14 538,7	92,8	0,1	5,3	1,9
25 " " " 250 "	8	539 971,4	67 496,4	28 369	581 618,1	72 702,3	97,5	1,1	0,5	2,0
2330 Waggon										
ohne Größenklassen- gliederung	6	150 304,5	25 050,7	30 857	142 517,6	23 752,9	91,7	0,1	6,2	2,1
2340 Bau von Feld- und Industrie										
ohne Größenklassen- gliederung	4	25 959,4	6 489,9	22 613	26 492,4	6 623,1	94,8	0,7	3,8	1,3
2350 Kessel										
ohne Größenklassen- gliederung	7	418 605,4	59 800,8	27 246	436 358,7	62 337,0	96,8	2,9	1,5	1,7
2360 Herstellung von Wärme-										
250 000 b.u. 1 Mill.	14	9 246,3	660,4	21 305	10 322,3	737,3	99,5	1,0	0,1	0,1
1 Mill. " " 2 "	20	27 345,6	1 367,3	23 096	28 850,2	1 442,5	98,0	0,1	1,2	0,8
2 " " " 5 "	13	39 016,8	3 001,3	25 451	40 054,4	3 081,1	98,2	0,1	1,3	0,5
5 " " " 10 "	7	46 130,9	6 590,1	23 853	46 296,1	6 613,7	98,5	1,3	0,9	0,6
10 " " " 100 "	4	129 366,2	32 341,6	24 960	125 995,1	31 498,8	99,1	0,6	0,4	0,5
2410, 2491 und 2493 Maschinen										
50 000 b.u. 1 Mill.	59	30 567,8	518,1	15 088	31 365,0	531,6	94,4	4,7	4,5	1,2
1 Mill. " " 2 "	71	98 721,9	1 390,4	16 767	101 526,3	1 429,9	95,3	5,4	3,5	1,3
2 " " " 5 "	95	293 589,4	3 090,4	18 953	298 765,4	3 144,9	93,0	1,1	5,4	1,6
5 " " " 10 "	89	640 441,9	7 196,0	21 105	652 846,6	7 335,4	92,6	1,0	5,9	1,5
10 " " " 25 "	82	1 299 337,5	15 845,6	23 898	1 327 289,0	16 186,5	93,8	0,5	4,3	1,8
25 " " " 50 "	49	1 680 613,0	34 298,2	22 599	1 718 519,9	35 071,8	90,9	0,7	6,6	2,5
50 " und mehr	27	2 771 828,3	102 660,3	24 978	3 029 228,1	112 193,6	94,0	0,3	3,8	2,2
2510 Schiff										
250 000 b.u. 500 000	7	2 460,1	351,4	13 978	2 604,7	372,1	92,7	2,4	2,0	5,3
500 000 " " 1 Mill.	8	5 391,5	673,9	16 142	5 974,5	746,8	95,1	-	0,9	4,0
1 Mill. " " 2 "	10	13 610,0	1 361,0	14 031	15 142,6	1 514,3	97,1	5,5	0,3	2,5
2 " " " 10 "	12	61 491,9	5 124,3	19 766	64 063,4	5 338,6	98,1	-	0,1	1,8
10 " " " 25 "	6	94 620,7	15 770,1	28 372	102 482,4	17 080,4	96,4	0	0,1	3,5
25 " " " 100 "	6	198 875,0	33 145,8	24 662	219 148,8	36 524,8	96,6	1,2	0,1	3,3
100 " und mehr	11	1 566 826,8	142 438,8	25 767	1 632 335,9	148 394,2	96,2	1,2	0,2	3,6

1) Einschl. Heimarbeiter.

2) Einschl. Ausfuhr- und Ausfuhrhändlervergütung.

3) Nettoproduktionswert = Gesamtproduktion minus Stoffverbrauch, umgesetzte Handelsware sowie Verbrauch von Brenn- und Treibstoffen, Energie u.dgl.

Umsatz und Gesamtproduktion 1958

Bestands- veränderungen (+ oder -) an Halb- und Fertigerzeug- nissen eigener Produktion in den erfaßten Unternehmen im Geschäftsjahr 1958	Gesamtproduktion 1958				Nettoproduktionswert ³⁾		Größenklasse nach der Gesamtproduktion 1958
	Selbsterstellte Anlagen der erfaßten Unternehmen	der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	je in dem Unternehmen beschäftigte Person. 1)	Anteil an der Gesamt- produk- tion	je in dem Unternehmen beschäftigte Person 1)	
11	12	13	14	15	16	17	in DM
<u>Eisenkonstruktionen</u>							
- 825,4	369,3	30 781,3	3 847,7	21 924	50,5	11 073	500 000 b.u. 10 Mill.
+ 720,8	1 447,5	162 093,6	14 735,8	23 939	47,0	11 261	10 Mill. " " 25 "
- 2 566,0	3 228,1	582 280,2	72 785,0	30 592	45,0	13 753	25 " " " 250 "
<u>bau</u>							
+ 6 697,2	446,8	149 661,6	24 943,6	30 725	39,3	12 074	ohne Größenklassen- gliederung
<u>bahnwagen und Material hierfür</u>							
- 227,4	64,1	26 329,0	6 582,3	22 935	45,9	10 523	ohne Größenklassen- gliederung
<u>bau</u>							
- 2 740,9	2 522,4	436 140,2	62 305,7	28 387	50,7	14 393	ohne Größenklassen- gliederung
<u>und gesundheitstechnischen Anlagen</u>							
- 497,0	0,7	9 826,0	701,9	22 641	42,1	9 529	250 000 b.u. 1 Mill.
+ 457,8	57,9	29 365,9	1 468,3	24 802	46,0	11 398	1 Mill. " " 2 "
+ 1 574,0	13,3	41 641,7	3 203,2	27 164	43,2	11 726	2 " " " 5 "
+ 823,5	26,0	47 145,6	6 735,1	24 377	44,8	10 927	5 " " " 10 "
+ 1 653,4	170,0	127 818,6	31 954,6	24 661	48,7	11 999	10 " " " 100 "
<u>bau</u>							
+ 79,1	90,4	31 676,1	536,9	15 635	62,7	9 808	50 000 b.u. 1 Mill.
+ 370,3	311,2	102 946,0	1 449,9	17 484	60,6	10 595	1 Mill. " " 2 "
+ 1 031,7	902,5	302 152,3	3 180,6	19 506	58,3	11 366	2 " " " 5 "
+ 2 055,2	3 888,2	663 677,0	7 457,0	21 870	57,0	12 458	5 " " " 10 "
+ 4 606,8	7 789,4	1 338 137,8	16 318,8	24 611	56,7	13 964	10 " " " 25 "
+ 3 015,6	17 873,8	1 749 703,2	35 708,2	23 528	56,4	13 272	25 " " " 50 "
+ 344,1	25 092,8	3 108 988,9	115 147,7	28 016	48,7	13 653	50 " und mehr
<u>bau</u>							
+ 51,3	10,7	2 666,7	381,0	15 151	65,0	9 848	250 000 b.u. 500 000
- 183,2	3,1	5 794,4	724,3	17 349	53,1	9 207	500 000 " " 1 Mill.
+ 87,9	99,0	15 329,5	1 532,9	15 804	55,1	8 708	1 Mill. " " 2 "
- 4 333,0	694,6	60 425,0	5 035,4	19 423	49,6	9 633	2 " " " 10 "
- 606,3	257,2	102 133,3	17 022,2	30 625	34,8	10 646	10 " " " 25 "
+ 35 945,9	2 018,3	257 113,0	42 852,2	31 884	33,7	10 738	25 " " " 100 "
+ 81 908,4	27 992,5	1 742 236,8	158 385,2	28 652	37,8	10 820	100 " und mehr

Größenklasse nach der Gesamtproduktion 1958	Gesamtproduktion je Unternehmen	Stoffverbrauch und umgesetzte Handelsware							Verbrauch von Brenn- und Treib- stoffen, Energie u.dgl. (nur Fremdbezug)	insgesamt
		insgesamt	Ferti- gungs- stoffe	Auswärtige Bearbeitung (Fremde Lohn- arbeiten)	davon			Umgesetzte Handels- ware		
					Hilfs- und Betriebs- stoffe sowie Stoffe für inner- betriebl. Leistungen	Fremd- bezogene Werkzeuge, Vorrichtun- gen u.dgl.				
in DM	1 000 DM								vH der	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
2310 Bau von Stahl- und										
500 000 b.u. 10 Mill.	3 847,7	47,7	43,9	0,5	1,4	0,6	1,3	1,8	29,5	
10 Mill. " " 25 "	14 735,8	51,3	42,5	2,2	1,2	0,7	4,8	1,6	29,0	
25 " " " 250 "	72 785,0	53,4	43,9	7,0	1,5	0,7	0,4	1,6	25,3	
2330 Waggon										
ohne Größenklassen- gliederung	24 943,6	57,8	48,9	0,3	2,5	1,0	5,1	2,9	22,0	
2340 Bau von Feld- und Industrie										
ohne Größenklassen- gliederung	6 582,3	50,5	42,8	1,5	2,4	0,7	3,1	3,6	27,9	
2350 Kessel										
ohne Größenklassen- gliederung	62 305,7	47,8	42,8	1,4	2,1	0,4	1,2	1,5	29,	
2360 Herstellung von Wärme-, Lüftungs-										
250 000 b.u. 1 Mill.	701,9	57,1	54,0	1,6	1,2	0,2	0	0,8	24,3	
1 Mill. " " 2 "	1 468,3	53,6	50,0	1,0	1,3	0,3	1,0	0,4	25,7	
2 " " " 5 "	3 203,2	56,4	52,4	1,8	0,9	0,3	1,0	0,4	24,6	
5 " " " 10 "	6 735,1	54,7	50,7	1,5	1,5	0,3	0,7	0,5	29,4	
10 " " " 100 "	31 954,6	51,0	45,3	4,5	0,3	0,5	0,3	0,4	30,7	
2410, 2491 und 2493 Maschinen										
50 000 b.u. 1 Mill.	536,9	35,3	26,8	1,6	2,3	1,3	3,4	1,9	32,9	
1 Mill. " " 2 "	1 449,9	37,5	29,2	2,0	2,5	1,1	2,7	1,9	33,1	
2 " " " 5 "	3 180,6	39,9	30,6	1,7	2,5	1,4	3,8	1,8	31,4	
5 " " " 10 "	7 457,0	41,4	31,5	1,8	2,6	0,9	4,5	1,7	29,7	
10 " " " 25 "	16 318,8	41,5	33,2	1,7	2,5	1,0	3,1	1,7	28,9	
25 " " " 50 "	35 708,2	41,8	31,0	1,6	3,2	1,0	5,0	1,8	30,7	
50 " und mehr	115 147,7	49,4	42,4	1,0	2,6	0,9	2,5	1,9	26,3	
2510 Schiff										
250 000 b.u. 500 000	381,0	32,5	26,1	0,6	3,1	1,2	1,5	2,5	34,8	
500 000 " " 1 Mill.	724,3	45,1	37,2	2,5	3,8	1,0	0,7	1,8	33,3	
1 Mill. " " 2 "	1 532,9	43,1	38,4	1,9	1,8	0,8	0,3	1,8	34,0	
2 " " " 10 "	5 035,4	48,4	43,5	2,5	1,8	0,5	0,1	2,0	30,2	
10 " " " 25 "	17 022,2	63,5	61,2	0,9	1,0	0,4	0,1	1,7	20,1	
25 " " " 100 "	42 852,2	64,8	63,0	0,3	1,2	0,2	0,1	1,5	20,1	
100 " und mehr	158 385,2	60,3	57,1	1,1	1,4	0,5	0,2	1,9	24,9	

1) Ohne Einkommen- und Körperschaftsteuer und ohne Notopfer Berlin, aber einschl. Vermögensteuer.

x) Dieser relativ hohe vH-Wert ist durch einen Einzelfall bedingt.

der Gesamtproduktion 1958

Personalkosten											Größenklasse nach der Gesamtproduktion 1958	
davon												
Löhne und Gehälter				Sozialkosten		Instand- haltungs- kosten (nur fremde Leistungen)	Steuern ¹⁾	Mieten und Pachten	Sonstige Kosten (ohne kalkula- torische Kosten)			
davon				gesetz- liche	übrige							
insgesamt	Löhne ins- gesamt	Heim- arbeiter- löhne	Gehälter									
Gesamtproduktion											in DM	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19			
<u>Eisenkonstruktionen</u>												
25,3	17,9	-	7,3	3,6	0,7	1,0	5,2	0,1	4,7	500 000 b.u.	10 Mill.	
24,2	16,1	-	8,1	3,4	1,3	1,0	3,7	0,3	6,1	10 Mill. " "	25 "	
21,5	13,7	-	7,8	2,7	1,0	0,8	3,5	0,1	9,4	25 " " "	250 "	
<u>bau</u>												
18,3	14,0	-	4,2	2,3	1,4	1,3	5,1	0,2	3,0	ohne Größenklassen- gliederung		
<u>bahnwagen und Material hierfür</u>												
23,0	17,0	-	6,0	3,0	1,8	1,0	4,6	0	4,3	ohne Größenklassen- gliederung		
<u>bau</u>												
24,8	16,6	-	8,3	2,8	1,7	0,4	5,4	0	6,1	ohne Größenklassen- gliederung		
<u>und gesundheitstechnischen Anlagen</u>												
21,1	15,5	-	5,6	2,8	0,4	0,4	4,8	0,2	4,0	250 000 b.u.	1 Mill.	
22,2	16,1	-	6,0	2,7	0,9	0,2	4,6	0,3	4,9	1 Mill. " "	2 "	
21,3	15,6	-	5,7	2,6	0,7	0,2	4,6	0,3	4,0	2 " " "	5 "	
25,2	16,4	-	8,8	3,2	1,0	0,2	4,9	1,1	5,3	5 " " "	10 "	
26,0	17,0	-	9,0	3,1	1,5	0,5	4,9	0,2	5,4	10 " " "	100 "	
<u>bau</u>												
28,5	21,1	0,1	7,4	3,6	0,8	0,9	4,9	0,6	8,9	50 000 b.u.	1 Mill.	
28,6	20,7	0	7,9	3,7	0,8	1,0	4,5	0,4	8,1	1 Mill. " "	2 "	
26,9	18,1	0	8,8	3,3	1,2	0,8	4,3	0,5	8,5	2 " " "	5 "	
25,4	17,3	0	8,1	3,1	1,2	0,8	4,6	0,3	8,1	5 " " "	10 "	
24,7	16,0	0	8,7	2,9	1,3	1,0	4,4	0,3	8,2	10 " " "	25 "	
26,2	17,1	0	9,0	3,1	1,5	1,1	4,4	0,4	7,0	25 " " "	50 "	
22,1	14,5	0	7,6	2,6	1,6	1,1	3,8	0,3	5,7	50 " "	und mehr	
<u>bau</u>												
30,1	27,2	-	2,9	4,2	0,5	0,7	5,6	1,4	5,3	250 000 b.u.	500 000	
28,7	23,9	-	4,8	4,2	0,4	0,8	5,1	0,5	4,1	500 000 " "	1 Mill.	
29,1	23,3	-	5,8	3,9	1,0 ^{x)}	0,8	4,1	0,1	4,1	1 Mill. " "	2 "	
24,7	20,2	-	4,5	3,6	1,9 ^{x)}	0,8	3,8	0,2	2,6	2 " " "	10 "	
17,3	14,2	-	3,0	2,4	0,4	0,9	1,3	0,1	1,6	10 " " "	25 "	
17,0	13,9	-	3,1	2,4	0,8	0,9	1,0	0,1	1,4	25 " " "	100 "	
20,8	16,9	-	3,9	2,9	1,2	0,8	1,5	0,3	1,2	100 " "	und mehr	

Beschäftigte Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1958

Größenklasse nach der Gesamtproduktion 1958	in DM	Tätige					Anlernlinge,			
		Inhaber und		Arbeiter	Kauf-	Gewerbliche	Umschüler,	insgesamt	außerdem	insgesamt
		Mitinhhaber	Angestellte	(ohne	männische	Lehrlinge	Praktikan-	(Sp.1 bis 6)	Heim-	(einschl.
		sowie		Heim-	und	ten und		arbeiter	Heim-	
		mithelfende		arbeiter)	technische	Volontäre			arbeiter)	
		Familien-			Lehrlinge					
		angehörige								
									</	

1) Unmittelbar für die Unternehmen tätig.

2) Die Beträge je Lohn- bzw. je Gehaltsempfänger sind errechnet aus den Gesamtbeträgen und der Gesamtzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger aller erfaßten Unternehmen und nicht aus den bereits auf- oder abgerundeten Durchschnittszahlen je Unternehmen. Entsprechendes gilt für die Sozialkosten in vH der Summe der Löhne und Gehälter.

x) Dieser relativ hohe vH-Wert ist durch einen Einzelfall bedingt.

kosten 1958 je Unternehmen

Personalkosten²⁾

Löhne (ohne Heimarbeiterlöhne)			Gehälter			Sozialkosten			Größenklasse nach der Gesamtproduktion 1958 in DM
insgesamt	je Lohn- empfänger (Sp.3+5)	Heim- arbeiter- löhne	insgesamt	je Gehalts- empfänger (Sp.2+4+6)	insgesamt	davon		in vH der Summe der Löhne (Sp.10+12) und Gehälter (Sp.13)	
						gesetz- liche	übrige		
1 000 DM	DM		1 000 DM	DM	1 000 DM	vH			
10	11	12	13	14	15	16	17	18	

Eisenkonstruktionen

690,2	4 979	-	282,3	7 925	162,5	84,4	15,6	16,7	500 000 b.u. 10 Mill.
2 367,4	5 210	-	1 199,2	7 474	703,1	71,9	28,1	19,7	10 Mill. " " 25 "
9 992,9	5 685	-	5 669,6	9 132	2 732,2	72,7	27,3	17,4	25 " " " 250 "

bau

3 496,7	5 085	-	1 059,1	8 553	925,0	62,1	37,9	20,3	ohne Größenklassen- gliederung
---------	-------	---	---------	-------	-------	------	------	------	-----------------------------------

bahnwagen und Material hierfür

1 119,4	4 836	-	397,5	7 327	318,2	62,3	37,7	21,0	ohne Größenklassen- gliederung
---------	-------	---	-------	-------	-------	------	------	------	-----------------------------------

bau

10 329,8	6 491	-	5 148,4	8 534	2 825,7	61,5	38,5	18,3	ohne Größenklassen- gliederung
----------	-------	---	---------	-------	---------	------	------	------	-----------------------------------

und gesundheitstechnischen Anlagen

109,0	4 769	-	39,1	5 757	22,5	87,8	12,2	15,2	250 000 b.u. 1 Mill.
237,0	5 302	-	88,6	6 690	52,1	74,9	25,1	16,0	1 Mill. " " 2 "
498,4	5 600	-	184,2	6 841	104,8	79,5	20,5	15,4	2 " " " 5 "
1 104,0	5 544	-	594,1	7 802	279,4	76,2	23,8	16,5	5 " " " 10 "
5 446,6	5 911	-	2 873,8	7 699	1 485,7	66,7	33,3	17,9	10 " " " 100 "

bau

112,8	4 164	0,3	39,9	7 009	23,1	81,4	18,6	15,4	50 000 b.u. 1 Mill.
300,2	4 547	0,3	114,0	7 418	65,0	82,8	17,2	15,7	1 Mill. " " 2 "
574,2	4 590	0,9	280,3	7 609	142,5	74,3	25,7	16,7	2 " " " 5 "
1 288,6	4 906	0,6	606,9	7 893	317,8	73,0	27,0	16,8	5 " " " 10 "
2 605,4	5 282	0,8	1 418,4	8 416	689,4	68,5	31,5	17,1	10 " " " 25 "
6 120,3	5 367	0,2	3 218,9	8 542	1 626,0	67,6	32,4	17,4	25 " " " 50 "
16 721,0	5 385	0,4	8 702,8	8 665	4 834,9	62,8	37,2	19,0	50 " und mehr

bau

103,8	4 781	-	11,0	6 387	18,0	88,4	11,6	15,7	250 000 b.u. 500 000
172,9	4 771	-	34,9	7 536	33,1	91,0	9,0	15,9	500 000 " " 1 Mill.
357,8	4 229	-	88,2	7 804	74,9	80,3	19,7 ^{x)}	16,8 ^{x)}	1 Mill. " " 2 "
1 015,8	4 405	-	227,2	8 237	275,2	65,6 ^{x)}	34,4 ^{x)}	22,1 ^{x)}	2 " " " 10 "
2 425,5	4 967	-	518,5	7 778	479,4	86,7	13,3	16,3	10 " " " 25 "
5 941,6	5 018	-	1 335,6	8 374	1 335,1	75,4	24,6	18,3	25 " " " 100 "
26 735,7	5 553	-	6 222,3	8 726	6 506,0	71,4	28,6	19,7	100 " und mehr

4. Bestände je Unternehmen am Anfang und Ende des Geschäftsjahres 1958

Größenklasse nach der Gesamtproduktion 1958 in DM	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (auch Brenn- und Treibstoffe) einschl. von auswärts bezogener Teile und Fertigerzeugnisse		Halb- und Fertigerzeugnisse sowie Teile eigener Produktion einschl. angefangener Arbeiten		Handelsware	
	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende
	1 000 DM					
	1	2	3	4	5	6
<u>2310 Bau von Stahl- und Eisenkonstruktionen</u>						
500 000 b.u. 10 Mill.	668,8	415,8	343,5	240,3	-	-
10 Mill. " " 25 "	1 695,0	1 248,4	2 515,0	2 580,5	166,5	119,0
25 " " " 250 "	6 563,9	6 013,0	35 765,1	35 444,3	19,9	24,5
<u>2330 Waggonbau</u>						
ohne Größenklassen- gliederung	3 430,2	2 912,8	2 098,9	3 215,1	7,8	5,9
<u>2340 Bau von Feld- und Industriebahnwagen und Material hierfür</u>						
ohne Größenklassen- gliederung	844,8	786,2	281,4	224,5	88,0	68,2
<u>2350 Kesselbau</u>						
ohne Größenklassen- gliederung	12 589,9	10 748,4	17 373,5	16 981,9	0,4	0,9
<u>2360 Herstellung von Wärme-, Lüftungs- und gesundheitstechnischen Anlagen</u>						
250 000 b.u. 1 Mill.	37,2	33,9	93,8	58,3	-	-
1 Mill. " " 2 "	51,7	50,0	183,8	206,7	1,2	1,1
2 " " " 5 "	125,4	130,8	539,8	660,9	0,4	0,3
5 " " " 10 "	394,5	468,4	801,8	919,4	-	-
10 " " " 100 "	1 925,7	2 017,4	8 798,7	9 212,0	3,8	2,4
<u>2410, 2491 und 2493 Maschinenbau</u>						
50 000 b.u. 1 Mill.	34,8	34,4	41,9	45,6	3,3	2,9
1 Mill. " " 2 "	98,7	94,4	121,8	137,4	5,0	4,8
2 " " " 5 "	305,7	293,6	345,2	371,3	16,5	16,2
5 " " " 10 "	691,0	644,2	855,7	933,7	51,0	50,9
10 " " " 25 "	1 603,9	1 418,4	2 345,6	2 382,9	62,1	59,4
25 " " " 50 "	3 357,2	2 896,3	7 049,0	7 320,6	287,9	264,6
50 " und mehr	9 528,6	8 751,5	23 452,8	25 477,5	406,3	485,5
<u>2510 Schiffbau</u>						
250 000 b.u. 500 000	42,6	44,5	23,6	30,9	-	-
500 000 " " 1 Mill.	53,7	51,7	87,9	65,0	0,9	1,3
1 Mill. " " 2 "	152,6	138,2	180,9	189,7	0,4	0,4
2 " " " 10 "	713,6	506,6	939,0	578,0	0,7	0,6
10 " " " 25 "	1 435,6	1 139,4	2 910,3	2 809,3	-	-
25 " " " 100 "	4 072,8	3 510,7	9 442,0	15 433,0	1,5	1,3
100 " und mehr	14 560,1	13 294,2	50 252,6	57 698,8	10,0	32,3